

# Vortragsverzeichnis



Rudolf X. Ruter

1994 - 2016



## Vorträge

Der Prüfungsansatz einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am Beispiel Arthur Andersen. Landesrechnungshof Karlsruhe, 4. Oktober 1995

Effektive Durchführung von Wirtschaftsförderungsprojekten, Arbeitsgruppe Stadtmarketing. Geislingen an der Steige, 16. Oktober 1995

Controlling in der öffentlichen Verwaltung und in Sozialeinrichtungen. Berufsakademie Stuttgart, 21. November 1995

Politisch vorgegebenes Beteiligungs-Management – Privatisierung öffentlicher Aufgaben, aber was denn? Kongress „Brennpunkt Kommune“: Von den Besten lernen. Stuttgart, 23. November 1995

Wirtschaftliches Handeln in der Kirche. Evangelische Akademie Bad Boll. 1. + 2. Dezember 1997

Präventive Korruptionsstrategien. Innenministerium Baden-Württemberg. Stuttgart, 2. Dezember 1997

Welche ethischen Vorgaben braucht wirtschaftlich vernünftiges Handeln? Evangelisches Dekanat Esslingen. 13. Oktober 1998

Visionen für die öffentliche Verwaltung in Deutschland. Bonn, 16. März 1998 (mit Peter Bucher und Astrid Göbel)

Strategie für ein effizientes Projektmanagement. Fortbildungsreihe für Führungskräfte der Verwaltung. Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg. Stuttgart, 14. Dezember 1998

Aufbau eines Beteiligungscontrollings. WSF-Seminar „Kommunal-Controlling“. Wiesbaden, 22. Februar 1999

Wettbewerb als Instrument der Verwaltungsmodernisierung? Schmalenbach-Gesellschaft e.V. November 1999

Marketing bei Beratungs- und Prüfungsgesellschaften. Berufsakademie Villingen-Schwenningen, 16. März 2000

Risiko- und Beteiligungsmanagementsysteme bei der öffentlichen Hand. Konferenz „Öffentliche Verwaltung“. Berlin, 17. Mai 2000

Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates in Unternehmen der öffentlichen Hand. 2000

Aufbau eines Beteiligungsmanagements für das Unternehmen Stadt. Bad Homburg, 18. Oktober 2000

Aktuelle Entwicklungen in Rechnungslegung, Prüfung & Corporate Governance. Fortbildungsveranstaltung des Finanzministeriums Baden-Württemberg. 29. November/ 4. Dezember 2000

Chancen und Risiken bei der Umsetzung von Reformkonzepten. Seminar „Neues kommunales Rechnungswesen“ des Deutschen Institutes für Urbanistik. Berlin, 28. März 2001

Corporate Governance und Corporate Social Responsibility – Handlungspflichten und Empfehlungen für den Aufsichtsrat. Berlin, 24. April 2009

Non-Financial Reporting. Vorlesung des Arbeitskreises „Nachhaltige Unternehmensführung“ der Schmalenbach Gesellschaft e.V. Technische Universität Dresden, 06. Juli 2009

Aufsichts- und Beiräte: Vom Ehrenamt zum fulltime-job. Investitionsbank Berlin, 16. Oktober 2009

Non-Financial Reporting. Universität Mannheim, 26. Oktober 2009

Die Bedeutung von Nachhaltigkeits-Kriterien bei der Erstellung eines Sanierungskonzeptes. BDU-Tagungszentrum. Bonn, 04. März 2010

Symposium über Werthaltungen angehender Führungskräfte. Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, 26. März 2010  
Spannungsfeld zwischen Freiwilligkeit und Regulierung – Regulatorische Anforderungen an Nachhaltigkeit in Deutschland und der Welt. 6. Deutsches CSR-Forum. Stuttgart, 13. April 2010

Accountability & Responsibility. Humboldt Universität zu Berlin, 27. Mai 2010

Beiräte in mittelständischen Familienunternehmen. Wirtschaftsbeirat Bayern. München, 18. Oktober 2010

Strukturen und Prozesse. The German Real Estate Summit 2011 „Nachhaltigkeit und Führung 2.0“. Berlin, 26.-28. Mai 2011

Nachhaltigkeit als Teil der Verantwortung von Vorstand und Aufsichtsrat. Dokeo CSR-Akademie „Nachhaltigkeit – Unternehmensführung – Reputation: Die DNA für Ihren Unternehmenserfolg“. Roundtable für Aufsichtsräte, Beiräte und Vorstände. Stuttgart, 09. November 2011



Statement und Diskussionsbeitrag. 1. Euroforum Financial Experts Conference, Hamburg, 21./22. Juni 2012

Buchvorstellung: Grundsätze nachhaltiger Unternehmensführung. 66. Deutsche Betriebswirtschaftler-Tag, Düsseldorf, 26. und 27. September 2012

Grundsätze nachhaltiger Unternehmensführung. Ellington Hotel Berlin, 19. Oktober 2012

Zehn Fragen zur Nachhaltigkeit – Fragenkatalog für ehrbare Aufsichtsräte. Generationenhaus Heschl/Stuttgart, 14. November 2012

Anforderungen an den Aufsichtsrat im Bereich Interne Revision. 56. Risikomanagement Stammtisch von Ernst & Young, Stuttgart, 15. Januar 2013

Grundsätze nachhaltiger Unternehmensführung. Wirtschaftsrat der CDU, Stuttgart/Fellbach, 13. März 2013

Erfolgsfaktor Nachhaltige Unternehmensführung. TÜV Rheinland, Köln, 11. Oktober 2013

Erfolgsfaktor Nachhaltige Unternehmensführung. TÜV Rheinland, Maulbronn, 18. Oktober 2013

Erfolgsfaktor Nachhaltige Unternehmensführung. TÜV Rheinland, Hamburg, 25. Oktober 2013

Interim Management im Rahmen einer nachhaltigen Unternehmensführung. DDIM Regionalveranstaltung Stuttgart, 31. März 2014

Was Sie schon immer über Chardonnay wissen wollten. Neu-Ulm, 3. November 2014

Grundsätze nachhaltiger Unternehmensführung. Hochschule Heilbronn, 18. November 2014

Podiumsdiskussion: Wenn es ums Geld geht, hört die Moral auf? Strategie Tage Finance, Grandhotel Schloss Bensberg in Bergisch-Gladbach, 24./25. Februar 2015

Die Tugenden eines ehrbaren Aufsichtsrates. Guter Rat muss nicht teuer sein, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Stuttgart, 12. Oktober 2015

Tugenden einer ehrbaren Führungskraft. Galerie von Braunbehrens. Stuttgart, 18. Februar 2016

Tugenden eines ehrbaren Aufsichtsrates. Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, 4. April 2016

Tugenden einer ehrbaren Führungskraft – ein Märchen? Grandhotel Hessischer Hof Frankfurt, 14. September 2016

Skandale über Skandale - Der ehrbare Aufsichtsrat als Ausweg? Ethikum Vortrag an der Hochschule für Technik Stuttgart, 13. Oktober 2016

Cross Over Panel. 2. Aufsichtsratsgala, AREX, Wien, 10. November 2016



## Seminare

Rechte und Pflichten eines Aufsichtsrates bei Unternehmen der Landeshauptstadt Stuttgart. Rathaus Stuttgart, 14. Juni 1995 (mit Dr. Nils Harder)

Rechte und Pflichten eines Aufsichtsrates bei Unternehmen der Bundesrepublik Deutschland. Bundesfinanzakademie Bonn, 3. November 1995 (mit Thomas F. Spemann)

Rechte und Pflichten eines Aufsichtsrates bei Unternehmen des Landes Baden-Württemberg. Landesrechnungshof Baden-Württemberg. Wildbad, 23. November 1995

Rechte und Pflichten der Aufsichtsräte von Beteiligungsunternehmen der Stadt Karlsruhe. Karlsruhe, 6. Dezember 1995 (mit Dr. Nils Harder)

Einrichtung einer unternehmensübergreifenden Beteiligungsverwaltung im Zuge der Verwaltungsmodernisierung – der Ansatz der Stadt Ludwigsburg. Deutsches Institut für Urbanistik. Berlin, 20. – 22. August 1995

Effiziente Erstellung von Jahresabschlüssen bei Unternehmen der öffentlichen Hand. WSF-Seminar. Darmstadt, 10. Oktober 1995 (mit Albrecht Bacher und Willi Hartung)

Beteiligungs-Controlling und Beteiligungs-Management für Unternehmen der öffentlichen Hand. WSF-Seminare. Stuttgart, 17. Oktober 1995 (mit Dr. Andreas Gentner und Konrad Freiherr von Rothenberg)

Beteiligungs-Controlling und Beteiligungs-Management für Unternehmen der öffentlichen Hand. WSF-Seminare. Stuttgart, 7. Mai 1996 (mit Dr. Andreas Gentner und Konrad Freiherr von Rothenberg)

Effizienzsteigerung durch ein neues Rechnungswesen? Referat: Verselbständigungen kommunaler Einrichtungen – Konsequenzen organisatorischer Veränderungen für das kommunale Rechnungswesen. Deutsches Institut für Urbanistik. Berlin, 22. Mai 1996

Rechte und Pflichten von Aufsichtsräten der Stadt Ulm. Rathaus Ulm, 14. Juni 1996 (mit Andre Tabet)

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Finanzministerium Baden-Württemberg. Stuttgart, unregelmäßig stattfindend zwischen 1996-2002

Rechte und Pflichten von Aufsichtsräten der Stadt Ludwigsburg. Rathaus Ludwigsburg, 2. September 1996

Kommunale Kostenrechnung und externe Beratung. WSF Intensivseminar „Kommunale Kostenrechnung“. Wiesbaden, 18.-19. Februar 1997

Die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Wirtschaftsprüfer bei der Prüfung des Jahresabschlusses. Seminar des Finanzministeriums Baden-Württemberg für Landesvertreter in Aufsichtsräten landesbeteiligter Unternehmen. Neues Schloss Stuttgart, 15. April 1997 (mit Prof. Dr. Bruno-Hagen Hennerkes)

Bilanzanalyse, Führungsakademie Baden-Württemberg. Karlsruhe, 7. August 1997

Beteiligungs-Controlling und Beteiligungs-Management für Unternehmen der öffentlichen Hand. WSF-Seminare. Stuttgart, 9. März 2000 (mit Dr. Andreas Gentner und Konrad Freiherr von Rothenburg)

Privatisierung öffentlicher Unternehmen. WSF-Seminare. Frankfurt am Main, 15. März 2000

Rechte und Pflichten von Aufsichtsräten der Stadt Karlsruhe. Rathaus Karlsruhe, 23. März 2000

Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates. Seminare des Finanzministeriums Baden-Württemberg für Landesvertreter in öffentlichen Unternehmen. Neues Schloss Stuttgart, 23.+24. Oktober 2001 (mit Sabine Möhring)

Beiräte in mittelständischen Familienunternehmen. WSF-Inhouse Seminar. Ratingen, 30. November 2011

Public Corporate Governance - ein Lehrgang für Aufsichtsräte, Frankfurt am Main, 19. Januar 2012

Grundsätze nachhaltiger Unternehmensführung. Aufsichtsratsseminar, Frankfurt, 25. September 2012

Der professionelle Aufsichtsrat – Lehrgang für Aufsichtsräte. Modul Public Corporate Governance. 14. März 2013

Professionelle Aufsichts- und Beiräte in der Immobilienwirtschaft - "Advanced Skills". Schlosshotel Hugenpoet, Essen, 4. Dezember 2015



# Moderation

64. Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag des Arbeitskreises „Nachhaltige Unternehmensführung“ in der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. Düsseldorf, 30. September 2010 (mit Prof. Dr. Edeltraud Günther)

„Brauchen wir einen Deutschen Nachhaltigkeitskodex?“. Arbeitskreis „Nachhaltige Unternehmensführung“ der Schmalenbach Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. Stuttgart, 6. April 2010

1. Regionaltreffen SÜDWEST der Financial Experts Association e.V. Stuttgart, 3. Mai 2011

Der Beirat in Familienunternehmen. 6. Familienunternehmer-Kongress. Stuttgart, 14. Juli 2011 (mit Dr. Gerhard K. Balz)

2. Regionaltreffen SÜDWEST der Financial Experts Association e.V. Stuttgart, 26. Juli 2011

3. Regionaltreffen SÜDWEST der Financial Experts Association e.V. Stuttgart, 11. Oktober 2011

Podiumsdiskussion „Anforderungen des Aufsichts- und Verwaltungsrates an die Interne Revision“. AUDIT CHALLENGE, Frankfurt am Main, 25. April 2012

Paneldiskussion "Integrated Reporting als Paradig-mawechsel". 10. Hamburger Auditing and Control Conference 2012, 21. September 2012

„Grundsätze nachhaltiger Unternehmensführung“ 9. Deutsches CSR-Forum. Ludwigsburg, 9. April 2013

1. Speyerer Tagung zu Public Corporate Govern-ance. Speyer, 22./23. April 2013

„Konvergieren CSR und Compliance?“ 10. Deut-sches CSR-Forum. Ludwigsburg, 7. Mai 2014

DVAI Qualifizierungslehrgang, Modul „Recht“. Althoff Seehotel Überfahrt am Tegernsee, 20. Januar 2017

## Kontaktdaten

### **Rudolf X. Ruter**

Corporate Governance Consulting  
Diplom-Ökonom, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Hauptmannsreute 44D, 70192 Stuttgart, Germany  
Fax +49 (711) 22 95 44 22  
Mobile +49 (175) 2433 028  
Website: [www.ruter.de](http://www.ruter.de) | e-Mail [rudolf.x@ruter.de](mailto:rudolf.x@ruter.de)